

## Kopfjäger – Von der Idee zur Produktion

Die Idee für ein Hörspiel über die wahre Geschichte des Schillerschädels entwickelte Felix Engel bereits 2008, als das Projekt 'Der Friedrich-Schiller-Code' die überraschenden Ergebnisse lieferte, dass der Schädel Friedrich Schillers, den man bislang für den echten hielt, nicht die DNA enthält, die man dem Dichterfürsten zuspricht.

Mit der Freiburger Autorin Sophie Ihle, die sich für die Idee so begeisterte, dass die nächsten Monate ganz der Recherche und dem Schreiben zum Opfer fielen, nahm das Projekt schließlich Gestalt an. In wöchentlichen Treffen besprach, plante und diskutierte das AstroMedya-Team den Plot, die Atmosphären und Geräusche, Musikkonzepte, Aufnahmemöglichkeiten und machte sich fieberhaft auf die Suche nach geeigneten Sprecherinnen und Sprechern.

Im Januar 2009 standen die ersten szenischen Aufnahmen auf dem Programm der AstroMedya. Durch Zufall und Glück begeisterte sich der erfahrene Audioingenieur und Hörspielmacher Mathias Baumann so sehr für das Projekt, dass er der AstroMedya anbot, die Aufnahmen technisch zu betreuen. In den folgenden Wochen und Monaten produzierte das erweiterte AstroMedya-Team dutzende Stunden von Audioaufnahmen, Atmosphären, und Musikeinspielungen. In Kellergewölben, Universitätssälen und Tonstudios, sollten in den kommenden Wochen die Schauplätze sein. Zermürende Wochenenden und Grenzgänge entlang der nervlichen Belastbarkeit waren der Preis für AstroMedyas bislang aufwändigste Produktion. Doch Ende April ist es endlich soweit: Das knapp einstündige Hörspiel 'Kopfjäger' steht auf den Beinen.

